

Amtsleiterin Aurbek stellt die als **Anlage 1 zur Niederschrift** beigefügte Präsentation vor. Neben der Zeitplanung für den Ausbau des offenen Ganztags erläutert sie auch das Betreuungsziel und die dazugehörigen Entwicklungsbereiche. Damit die Gemeinde Eitorf jedem Schulneuling auf Wunsch einen Platz im offenen Ganztage anbieten kann und somit auch dem Rechtsanspruch ab dem Jahr 2026 gerecht wird, müssen Veränderungen insbesondere im Bereich der Betreuungsplätze, der Personalqualifikation und der Raumnutzung erfolgen. Derzeit werden die Betreuungsplätze an den Schulstandorten kontinuierlich ausgebaut und das vorhandene Personal werde qualifiziert bzw. geschult. Zur Feststellung des künftigen Raumbedarfs führe das Entwicklungsbüro Bildung Schulhorizonte Raumanalysen an den jeweiligen Schulstandorten durch. Der Ergebnisbericht soll im Schulausschuss am 09. März 2023 vorgestellt werden.

Herr Hubert erkundigt sich im Anschluss an die Präsentation, ob eine Beschäftigung der Mitarbeiter*innen des Grundschulstandorts Mühleip, im Zuge des Trägerwechsels ab dem 01.08.2023, beabsichtigt sei. Zudem fragt er nach dem künftigen Personalansatz für die Betreuung in Mühleip. Er merkt an, dass am Grundschulstandort Mühleip einige Kinder keinen Betreuungsplatz erhalten haben und noch auf der Warteliste stehen.

Amtsleiterin Aurbek erklärt, dass am Grundschulstandort Mühleip ein ähnliches Wahlangebot wie in Alzenbach angeboten werden soll. Das Schulamt beantrage zurzeit Fördergelder für verschiedene Betreuungsgruppen. Eine Betreuungsgruppe bestehe aus 25 Kindern. In Mühleip könnten derzeit insgesamt 75 Plätze vergeben werden. Die Anzahl der Plätze wurde bislang durch den Betreuungsverein nicht ausgeschöpft.

Zukünftig soll die Anzahl der Plätze den Bedarf decken, daher werde an dem Standort im kommenden Schuljahr entsprechend aufgestockt.

Der Betreuungsverein in Mühleip beschäftigt aktuell 6 Mitarbeiterinnen. Mit 5 der Mitarbeiterinnen wurden gemeinsame Gespräche zur Beschäftigung bei der Gemeinde geführt. Der Betreuungsverein teilte dem Schulamt mit, dass eine Mitarbeiterin die Einrichtung bereits Anfang 2023 verlasse.

Auf Rückfrage von Herr Hubert ergänzt Amtsleiterin Aurbek, dass die Betreuungsstrukturen künftig denen am Schulstandort Alzenbach angepasst werden, sodass verschiedene Betreuungsgruppen entstehen werden. Es sei beabsichtigt die Betreuung durch Teilzeitkräfte und Minijobkräfte sowie einer Stelle im Bundesfreiwilligendienst sicherzustellen. Entsprechende Stellen seien bereits im Stellenplan für nächstes Jahr hinterlegt.

Zudem werde das Planungsbüro nach der Raumanalyse eine Empfehlung abgeben, wie eine Verzahnung zwischen der Vormittags- und Nachmittagsbetreuung aussehen könnte. Die Analyse berücksichtige auch Konzepte, die bisher gut umgesetzt wurden.

Herr Derscheid bittet die Verwaltung zu prüfen, inwieweit eine Umnutzung der OGS-Räume an der MosaikSchule mit Förderrichtlinien kollidiere.

Amtsleiterin Aurbek stellt klar, dass eine Überprüfung der Förderrichtlinien bei Umwidmungen immer durchgeführt werde.

Zudem teilt sie mit, dass die Bundesregierung ein weiteres Investitionspaket i.H.v. 2 Milliarden Euro für den Ganztagsausbau angekündigt habe. Die Gemeinde werde voraussichtlich 480.000 Euro erhalten. Hierzu sei auch ein Eigenanteil zu erbringen, der bislang noch nicht festgelegt ist. Die Förderrichtlinie liege auch noch nicht vor. Es sei beabsichtigt die Gelder in Umbaumaßnahmen, Mobiliar und Spielgeräte zu investieren.

Herr Scholz weist darauf hin, dass der Ganztagsausbau sowohl zu Personal- und Raumveränderungen als auch zu einem zusätzlichen Personalbedarf in der Verwaltung führen werde. Er erkundigt sich, ob die Gemeinde bereits entsprechende Maßnahmen getroffen habe, um den dargestellten Zeitplan einhalten zu können.

Bürgermeister Viehof erklärt hierzu, dass die Hausmeisterwohnung der Grundschule Mühleip zeitnah freigezogen werde. Auch das an das Schulgelände der MosaikSchule angrenzende Haus sei gekündigt. Die Fläche soll künftig für die Bahnüberführung und als Schulhoferweiterung für die MosaikSchule genutzt werden. Zudem werden aktuell Gespräche zu einem Grundstückskauf geführt. Auf diesem Grundstück soll die MosaikSchule mit einer 5-Zügigkeit neu gebaut werden.

Damit im Schuljahr 2025/2026 allen Schüler*innen der ersten Klasse ein Ganztagsplatz angeboten werden kann, müssen verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden. Er versichert den Ausschussmitglieder*innen, dass die Verwaltung die Grundschulen zielgerichtet auf den Ganzttag ausstatten werde.

Amtsleiterin Aurbek ergänzt, dass das Forum der MosaikSchule aus brandschutzrechtlichen Gründen umgebaut werde. Hierdurch erhalte die Grundschule einen zusätzlichen Raum. Zudem werde der Bau der Kita Parkstraße einen Teil des Schulhofes der MosaikSchule einnehmen. Die Grundschule werde jedoch auf der Vorderseite zusätzliche Fläche erhalten.